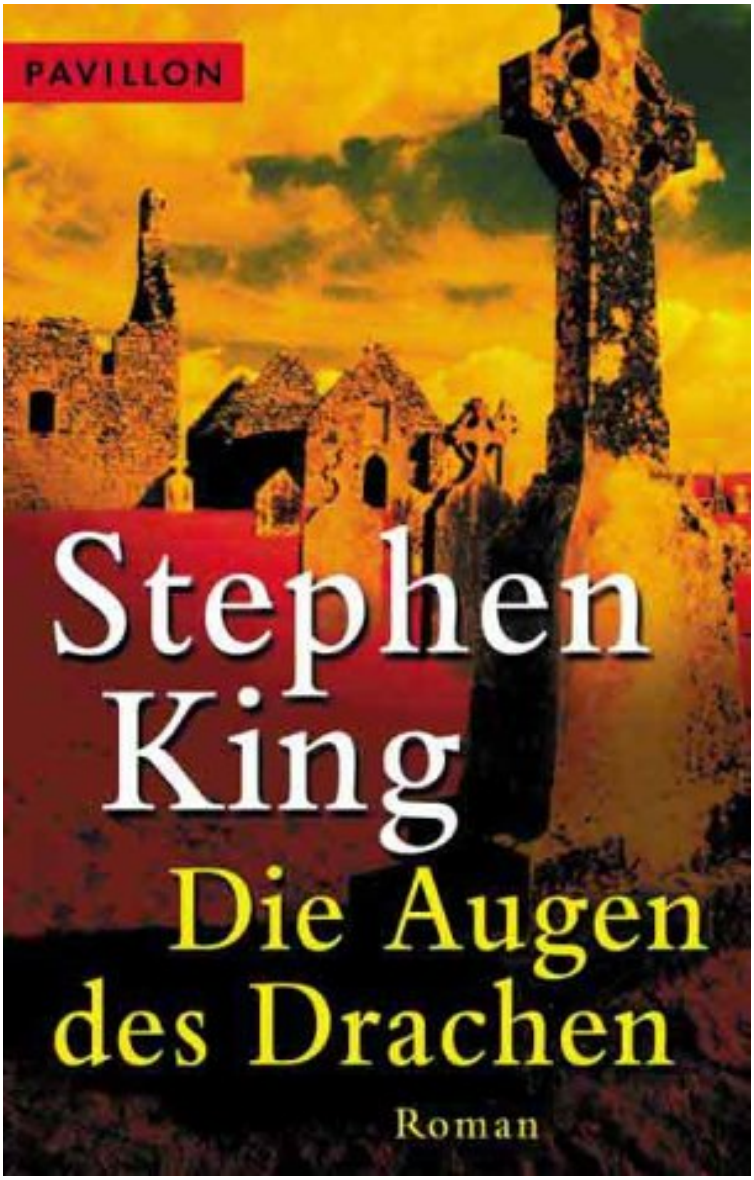
[Free download] Die Augen des Drachen

Die Augen des Drachen

Von Stephen King, Joachim Krber
*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #908924 in BcherVerffentlicht am: 2004Einband: Taschenbuch382 Seiten | File size: 52.Mb

Von Stephen King, Joachim Krber : Die Augen des Drachen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Augen des Drachen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. King goes FantasyVon Ein KundeDa ich ein groer Stephen King - Fan bin, habe ich natrlich auch oben genanntes Buch gelesen oder besser gesagt lesen mssen, denn wer einmal auf den Geschmack an King - Bchern gekommen ist, kommt

an keinem Buch von King vorbei! Dies soll jedoch nicht heien, dass ich alle Bcher von Stephen King als sehr gut" oder gut" bezeichnen wrde... Als ich mir das Buch Die Augen des Drachen" gekauft habe, dachte ich mir: Oh-oh, Stephen King und Fantasy ? Wenn er sich da mal nicht bernommen hat..." Doch schon nach ein paar Seiten (die ich bei King immer brauche - irgendwie bentigt King immer einen gewissen Anlauf, um eine Geschichte in Schwung zu bringen) war ich von der Geschichte fasziniert. Okay, es ist die typische Gut-gegen-Bse" - Story, aber macht das nicht gerade ein gutes Mrchen aus ? Und nichts anderes ist diese Geschichte. King - Fans, die sich auf das Genre Horror" spezialisiert haben, werden wohl nicht ihre groe Freude an diesem Buch haben. Wenn man sich jedoch nicht nur auf ein bestimmtes Genre festlegt und auch mal ber den Tellerrand schauen kann, der wird sehen, dass King ein sehr guter Fantasy-Autor ist. Die Anmaung einiger Leser, Stephen King mit J.R.R. Tolkien auf eine Stufe zu stellen, finde ich jedoch leicht bertrieben (an Herr der Ringe" oder Der kleine Hobbit" kann sich dieses Buch wohl kaum messen lassen). Die Geschichte Die Augen des Drachen" ist ein wundervolles Mrchen fr Erwachsene. Durch die interessante Story kann es passieren, dass man das Buch vor lauter Lesevergngen nach krzester Zeit durchgelesen hat... und wahrscheinlich sogar kurze Zeit darauf noch einmal verschlingt. Interessant sind mal wieder die Namensgebungen der Figuren (Roland" und Flagg" kommen King - Fans sicherlich bekannt vor) und einfach wundervoll ist der Erzhlstil. Fazit: Stephen King wagt sich in das Land der Knige, der Magier und der Mythen - und dieses Wagnis hat sich auf jeden Fall gelohnt. Das Buch macht Spa und lsst den Wunsch auf eine Fortsetzung aufkommen. Wer nicht nur auf Horror steht und auch an Fantasy seinen Spa hat, wird an diesem Buch nur schwerlich vorbeikommen.6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein interessantes Mrchen fr die "Groen"Von J. HallerAls groer Fan von Stephen King geriet ich bei diesem Buch schon einige Male ins Schmunzeln. Es ist so anders, so gar nicht typisch King. Und doch bin ich mir sicher, dass sich die Kinder in Gilead (die Saga vom dunklen Turm) genau dieses Mrchen immer und immer wieder erzhlt haben.Die Geschichte ist spannend, durchaus humorvoll und bildhaft.Viele Ideen erinnern an die Gebrder Grimm, wobei deren Mrchen eindeutig blutrnstiger sind.Leider ist das Ende auch typischer "Mrchen-Kitsch" und passt damit leider gar nicht zu Stephen King.Alles in allem ist das Buch aber empfehlenswert. Vor allem fr Mrchenliebhaber.14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Knigs MrchenVon Ein KundeIch verstehe nicht was die anderen Leser an diesem Buch zu beanstanden haben. Klar es ist nicht gerade typisch fr King aber es ist und bleibt ein gutes Buch mit einer guten Story. Halt einfach ein Mrchen mit klaren Linien zwischen dem Guten und dem Bsen! Im Knigreich Delain regiert der gtige Knig Roland (der ein wenig Angst vor Frauen hat) sein Volk mit weicher Hand. Roland wird verheiratet doch er traut sich nicht in das Ehebett... Eine Jagd wird vorbereitet, Roland reitet mit seinen Rittern in den Wald als sie auf einen mchtigen Drachen treffen. Roland ttet ihn, schneidet das Drachenherz heraus und isst es auf. In dieser Nacht findet Roland den Weg in das Schlafgemach seiner Gattin und neun Monate spter wird ein Sohn geboren-Peter! Peter ist gut, rein und stark wie das Drachenherz. Das sieht Flagg der Hofzauberer und Berater der Knigs nicht gern und er drngt Roland noch einen Sohn zuzeugen. Flagg braut einen Zaubertrank und gibt ihn dem Knig zutrinken. Er nimmt die Knigin auf brutale Weise und auch diesmal wird ein Sohn geboren-Thomas. Die Knigin verstirbt, nach dem Flagg etwas nachgeholfen hat im Kindsbett und der Zauberer nimmt sich des Kindes an. Sein Plan ist es Thomas seinen Willen aufzuzwingen und ihn dann auf den Thron zusetzen. Was ihm auch gelingt... Die Augen des Drachens ist ein Mrchen fr "Erwachsene" und verzaubert auch nach mehrmaligen lesen noch genauso wie beim ersten mal...

ProduktbeschreibungDie Augen des Drachen * Aufl. 2004 * Versand innerhalb 24h, Rechnung mit ausgewiesener MwSt, zuverlssiger Service

KurzbeschreibungRoland, der alte Knig von Delain, wird hinterhltig ermordet. Peter, sein Sohn und Thronfolger, soll lebenslang im Kerker schmachten. Der grausame Magier Flagg hlt nun die Fden in der Hand. Wer vermag seinem blinden Wten Einhalt zu gebieten? In jungen Jahren hatte der Knig von Delain noch selbst Drachen gejagt - jetzt ist Roland alt und krank. Bald wird sein ltester Sohn Peter die Macht bernehmen. Doch Flagg, der Hofmagier, macht alle Plne zunichte: Roland fllt einem hinterhltigen Giftmord zum Opfer. Drachensand, ein geheimes Zauberelixier, lt ihn innerlich verbrennen. Der Verdacht fllt auf Peter, der schlielich von Flagg in den Kerker geworden wird. Thomas, der jngere Sohn des Knigs und einziger Zeuge des scheulichen Verbrechens, ist nur ein willenloses Werkzeug in den Hnden des Magiers. Henker und Folterknechte machen sich in Delain an ihre blutige Arbeit.ber den Autor und weitere MitwirkendeStephen King, 1947 in Portland, Maine, geboren, ist einer der erfolgreichsten amerikanischen Schriftsteller. Schon als Student verffentlichte er Kurzgeschichten, sein erster Romanerfolg, Carrie, erlaubte ihm, sich nur noch dem Schreiben zu widmen. Seitdem hat er weltweit 400 Millionen Bcher in mehr als 40 Sprachen verkauft. Im November 2003 erhielt er den Sonderpreis der National Book Foundation fr sein Lebenswerk. Bei Heyne erschien im November der letzte Band des Zyklus: "Der Turm".Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.1In einem Knigreich namens Delain lebte einst ein Knig, der hatte zwei Shne. Delain war ein sehr altes Knigreich, und es hatten dort Hundert von Knigen regiert, vielleicht sogar Tausende; wenn gengend Zeit verstrichen ist, knnen nicht einmal Historiker sich an alles erinnern. Roland, der Gtige, war weder der beste noch der schlechteste Knig, der das Land bisher regiert hatte. Er gab sich groe Mhe, keinem Unrecht zu tun, was

ihm meistens auch gelang. Er versuchte auerdem, groe Taten zu vollbringen, aber unglcklicherweise gelang ihm das nicht immer. Das Ergebnis war ein recht mittelmiger Knig, und er bezweifelte, da man seiner nach seinem Tode noch lange gedenken wrde. Und der Tod konnte ihn in jedem Augenblick holen, denn er war alt geworden, und sein Herz war schwach. Er hatte vielleicht noch ein Jahr zu leben, vielleicht drei. Jeder, der ihn kannte, und alle, die sein graues Gesicht und die zitternden Hnde gesehen hatten, wenn er Hof hielt, waren sich darin einig, da in allerhchstens fnf Jahren ein neuer Knig auf dem groen Platz am Fue der Nadel gekrnt werden wrde... und nur wenn Gott gndig war, waren ihm noch fnf Jahre vergnnt. Daher sprach jeder im Knigreich, vom reichsten Baron und prunkvoll gekleideten Hfling bis hin zum rmsten Leibeigenen und seiner zerlumpten Frau, vom knftigen Knig, Rolands ltestem Sohn, Peter.Nur ein Mann berlegte und plante und dachte ber etwas anderes nach: Wie er es bewerkstelligen knnte, da Rolands jngerer Sohn, Thomas, statt seiner zum Knig gekrnt wurde. Dieser Mann war Flagg, der Hofzauberer des Knigs. 2Wenngleich Roland, der Knig, alt war - er selbst sprach von siebzig Jahren, aber er war ganz bestimmt lter -, so waren doch seine beiden Shne noch jung. Er hatte erst spt geheiratet, weil er keine Frau gefunden hatte, die seinen Ansprchen gengte, und weil seine Mutter, die groe Kniginwitwe von Delain, fr Roland und alle anderen - einschlielich ihrer selbst - schier unsterblich zu sein schien. Sie hatte fast fnfzig Jahre lang ber das Knigreich geherrscht, als sie sich eines Tages ein Stck Zitrone in den Mund steckte, um einen schmerzenden Husten zu lindern, welcher sie schon seit mehr als einer Woche peinigte. Zu eben diesem Zeitpunkt fhrte ein Jongleur zur Erbauung der Kniginwitwe und ihres Hofes seine Kunststcke vor. Er jonglierte mit fnf kunstvoll gefertigten Kristallkugeln. In dem Augenblick, als sich die Knigin die Zitronenscheibe in den Mund schob, lie der Jongleur eine der Glaskugeln fallen. Sie zerschellte mit lautem Geklirr auf dem Fliesenboden des groen stlichen Thronsaals. Die Kniginwitwe sog, als sie es hrte, heftig die Luft ein. Und dabei verschluckte sie sich an der Zitronenscheibe und erstickte jmmerlich. Vier Tage spter fand Rolands Krnung auf dem Platz der Nadel statt. Der Jongleur konnte sie nicht mehr miterleben; er war drei Tage zuvor an der Hinrichtungssttte hinter der Nadel gekpft worden.Ein Knig ohne Erben macht alle nervs, ganz besonders, wenn dieser Knig schon fnfzig und bereits kahlkpfig ist. Daher lag es in Rolands Interesse, schnellstmglich zu heiraten und schnellstmglich einen Sohn zu zeugen. Sein engster Ratgeber Flagg fhrte ihm dies immer wieder vor Augen. Er wies ihn auch darauf hin, da er mit fnfzig nur noch auf wenige Jahre hoffen durfte, in denen er ein Kind im Leibe einer Frau erschaffen konnte.